Neue österreichische Dipteren.

Von P. **Leander Czerny**, Benediktiner in Kremsmünster.

1. Spilogaster concolor sp. n. ♂♀

Thorace, scutello, abdomine, alis concoloribus, obscure flavido-cinereis. Oculis fere intime cohaerentibus, sparse et breviter pilosis, antennis epistomate brevioribus nigris, articulo secundo plus minusve rufescente cinereo-pollinoso, seta breviter plumata, palpis nigris; thorace quadrilineato; abdomine oblongo; pedibus flavis, coxis omnibus, femoribus anticis fere usque ad apicem, intermediis et posticis basi infuscatis, tarsis nigris; alarum nervis long. 3. et 4. divergentibus, nervo transv. ordinario vix obliquo, distincte flexo, leniter infuscato, spinula minuta; squamis et halteribus flavis. Long.: 5—6 mm.

Patria: Austria superior.

Diese Art dürfte der *Spil. pubiceps* Stein, Berl. Ent. Ztschr. 1898, pag. 194, und der *Sp. pubescens* Stein, ibidem 1893, pag. 222, nahe stehen. — Dunkelgelbgrau. Augen durch eine linienförmige schwarze Strieme und die ebenfalls linienförmigen dunkelgelbgrauen, bei gewisser Beleuchtung heller schimmernden Orbiten getrennt (bei einem ♂ stossen die Augen in einem Punkte eng zusammen, bei einem andern sind sie durch eine ziemlich schmale Strieme getrennt); Stirn und Wangen ragen nur in feiner Linie vor, Mundrand nicht vorgezogen, Backen mässig breit; Fühler schwarz, 3. Glied dreimal so lang als das röthliche, grau bestäubte zweite, Borste kurz gefiedert. die unteren Fiedern kürzer und feiner; Taster schwarz, an der Basis bisweilen grau. Thorax bei seitlicher Beleuchtung von hinten gesehen heller und mit vier deutlichen. dunklen Striemen, von denen die inneren hinter der Naht nach dem 2. Dorsocentralborstenpaare verschwinden. Dorsocentralborsten vier, ein Paar mässig langer Acrostichalborsten vor dem Schild-

chen; Grundbeborstung zwischen den Dorsocentralborsten kurz und unregelmässig angeordnet; Präalarborste*) kaum halb so lang als die folgende Supraalarborste; Sternopleuralborsten eine vordere und zwei hintere. Hinterleib länglich, eiförmig; bei seitlicher Beleuchtung etwas schräg von hinten und oben betrachtet zeigt er auf dem 2. und 3. Ringe wenig deutliche Flecke; Borstenreihen am Hinterrande des 2.–4. und auf der Mitte des 3. und 4. Ringes. Beine gelb, sämmtliche Hüften, die Vorderschenkel bis gegen die Spitze hin stark gebräunt, an der Spitzenhälfte unten und an den Seiten die Grundfarbe sichtbar, Mittel- und Hinterschenkel nur an der Basis in geringer Ausdehnung schwächer gebräunt, Tarsen schwarz; Vorderschienen aussen auf der Mitte mit einer Borste, Mittelschienen mit 3–4 Borsten auf der Hinterseite, Hinterschienen auf der inneren, dem Körper abgewandten Seite mit 3–5, auf der Mitte der inneren, dem Körper zugekehrten Seite mit 4–5 kleineren, auf der äusseren, dem Körper abgewandten Seite mit zwei Borsten, von denen die grössere obere auf der Mitte steht. Pulvillen und Klauen mässig lang. Flügel deutlich dunkelgelbgrau, 3. und 4. Längsader etwas divergirend; von der dunklen Flügelfläche hebt sich die Säumung der hinteren Querader deutlich ab. Randdorn ziemlich deutlich; Schüppchen gelblich, mit hellerem Rande; Schwinger gelb.

Färbung des Weibchens heller grau, auf dem Hinterleibe keine Spur von Flecken; Mittel- und Hinterschenkel an der Basis nur wenig gebräunt; Hinterschienen auf der inneren, dem Körper zugekehrten Seite ohne Borsten; Flügel schwächer tingirt, Randdorn deutlicher.

Ich fing im Juni fünf ♂ und zwei ♀ in der Umgegend von Bad Hall und ein ♂ (5 *mm*) bei Grünburg an der Steyr.

2. **Spilogaster vicina** sp. n. ♂

Sp. consimili Fall. valde vicina; differt oculis arctissime cohaerentibus et femoribus omnibus infuscatis. Cinerea; oculis sparse et brevissime pubescentibus, antennis epistomate brevioribus nigris, seta breviter pubescente, palpis nigris; thorace quadri-

*) Mit diesem Namen bezeichnet P. Stein (Nordamerikan. Anthomyiden, Berlin. Ent. Ztschrft. 1898, pag. 164) „eine dem Thoraxrücken angehörige Borste, die unmittelbar vor der grössten und stärksten Supraalarborste an der Flügelbasis steht".

lineato; abdomine conico, maculis quattuor nigris ornato; pedibus flavis, femoribus omnibus infuscatis; tarsis nigris; alarum nervis long. 3. et 4. paullo divergentibus, transversis leviter infuscatis, nervo transv. ord. paullo obliquo et lenissime sinuato, spinula minuta; squamis albidis, halteribus flavis. — Long.: 5 mm.

Patria: Austria superior.

P. Stein, dem ich diese Art zur Ansicht sandte, schreibt mir: „Sehr ähnlich *consimilis* Fall., aber die Augen eng zusammenstossend und sämmtliche Schenkel gebräunt."

Die Berührungslinie der silberweiss bestäubten Orbiten länger als die Höhe des schwarzen Stirndreieckes. Pubescenz der Augen nur bei stärkerer Vergrösserung wahrnehmbar. Stirn und Wangen linienförmig vorragend, Mundrand nicht vorgezogen, Backen schmal, drittes Fühlerglied $2^1/_2$ mal so lang als das zweite, Borste deutlich pubescent. Thorax mit vier Striemen, die inneren deutlicher und hinter dem zweiten Dorsocentralborstenpaare verschwindend; drei Dorsocentralborsten, nur ein Paar kurzer und feiner Acrostichalborsten vor dem Schildchen; die kurze Grundbeborstung nicht in regelmässigen Reihen; Präalarborste kurz und fein, Sternopleuralborsten eine vordere und zwei hintere. Hinterleib mit deutlichen Flecken von unregelmässiger Form auf dem 2. und 3. Ringe, vom 2. Ringe an auf der Mitte und am Hinterrande mit längeren Borsten. Die gelben Schienen mit einem Stich ins Bräunliche; Vorderschienen borstenlos, (Mittelbeine leider abgebrochen); Hinterschienen auf der äusseren, dem Körper abgewandten Seite mit zwei Borsten, von denen die grössere obere auf der Mitte steht; auf der äusseren, dem Körper zugekehrten Seite mit zwei kleineren und feineren Borsten. Da Stein in seiner Untersuchung der „Anthomyiden der Fallén-Zetterstedt'schen Sammlung" (Ent. Nachr. 1892, pag. 331) von *consimilis* Fall. sagt: „Die Hinterschienen ausser den stärkeren Borsten nackt", so würde sich meine Art auch durch die zuletzt genannten zwei Borsten von *consimilis* Fall. unterscheiden. Pulvillen und Klauen mässig lang. Flügel graulich, 3. und 4. Längsader etwas divergirend, Queradern schwach gesäumt, Randdorn ziemlich deutlich; Schüppchen weisslich, Schwinger gelb.

Am 11. Juli auf der Gradenalm in Kremsthal, 1 ♂.